

Jugendwerk Wattenwil Kinder- und Jugendarbeit

Isabelle Rieder
Gewerbstrasse 4
3665 Wattenwil

Kontakt

Mobile: 076 748 80 64
E-Mail: isabelle.rieder@jugendwerk.ch
Website: www.w.jugendwerk.ch



JAHRESBERICHT 2018

2018 – «Es het gfägt!»

Inhalt

Die heutige Jugend.....	1
Sich wandelnde Werte und Bedürfnisse	1
Die Dynamik des Jugendtreffs	1
Hohe Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit.....	2
Kinderprogramme	2
Highlights in der Jugendarbeit.....	2
Ausblick und Ziele für das Jahr 2019	2
Danksagung	2
Das Jahr 2018 in Zahlen.....	3



Im Jugendtreff darf man auch mal ganz Kind sein!

Die heutige Jugend...

- ist bereit **anzupacken**, sich vermehrt in soziale Gestaltungsprozesse einzubringen und sich neue Horizonte zu erschliessen
- setzt auf Werte wie **Freundschaft**, Partnerschaft und Familie
- möchte sich **persönlich weiterentwickeln**

Diese Erkenntnisse sind der im Jahr 2015 durchgeführten Shell-Jugendstudie zu entnehmen. Auch in Wattenwil ist diese Haltung bei den Jugendlichen spürbar: Dass auch die Wattenwiler Jugend **anpacken** kann, spiegelt sich in den 1822 Stunden Freiwilligenarbeit wieder. Teilweise haben pro Abend über 60 Jugendliche den Jugendtreff besucht, um **Freundschaften** zu pflegen und gemeinsam etwas Spannendes zu erleben. Die Jugendlichen erproben sich in neuen Rollen, bringen eigene Ideen ein und übernehmen Verantwortung, wodurch sie sich **persönlich weiterentwickeln**. So boten bspw. Besucher

einen Rave-Workshop an oder jugendliche Freiwillige managten eigenständig Verantwortungsbereiche wie Küche, Social Media und Flyer-Gestaltung.

Sich wandelnde Werte und Bedürfnisse

Allein in den letzten paar Jahren machte sich bei den Kindern und Jugendlichen ein Wertewandel bemerkbar. Spontaneität und Flexibilität sind hoch im Kurs. Animationen im Jugendtreff, die eine Teilnahme von mehreren Jugendlichen über eine längere Zeitdauer beanspruchen, finden heutzutage nur noch selten Anklang. Im Jugendtreff herrscht ein grösseres Kommen und Gehen als noch vor ein paar Jahren. Dank der App Snapchat ist es möglich, 100 Meter vom Jugendtreff entfernte Freunde zu orten und dort aufzusuchen, was die Fluktuation zusätzlich verstärkt. Deswegen wurden in diesem Jahr vermehrt niederschwellige Animationen angeboten, welche keiner grossen Anleitung bedürfen. Oder aber wir führten punktuell sehr attraktive Aktivitäten durch, wie etwa ein Parcours mit Segways oder ein Strongman Contest, bei dem ein Bus gezogen oder ein Lastwagenpneu gestemmt werden musste.

Die Dynamik des Jugendtreffs

Bei einer entfesselten Stimmung nach einer Gruseltour braucht es vielleicht einen warmen Punsch, um die Gemüter zu beruhigen, oder bei Jugendlichen die schüchtern im Raum rumblicken, möglicherweise eine Anfrage für ein Töggelitournier. Es gilt also, stets den Fokus auf die Gruppendynamik zu richten und mit adäquaten Inputs zu steuern. Natürlich unterliegt die Dynamik des Jugendtreffs weiteren teils nicht beeinflussbaren Faktoren. Einer davon war der längere gesundheitlich bedingte Ausfall des Praktikanten im Frühling. Dies führte leider dazu, dass auch mal der Treff geschlossen bleiben musste. Während dieser Phase gab es einen spürbaren Besucherrückgang im Jugendtreff, welcher in der Jahresstatistik ersichtlich ist. Zum Glück erlebte der Treff nach den Sommerferien dank attraktivem Programm und gezielten Werbemassnahmen einen erneuten Aufschwung. Es konnte gar ein neuer Besucherrekord von 67 Personen verzeichnet werden. Nach einem erlebnisreichen Treffprogramm tanzen jeweils fast alle Anwesenden über die Altersgrenzen hinweg bei ausgelassener Atmosphäre.



Die Schritte sitzen nach dem Rave-Workshop.

Hohe Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenteams des Jugendtreffs und der beiden Kinderprogramme erfuhren insbesondere nach den Sommerferien einen grossen Zulauf. Freiwillige der 5. und 6. Klasse planten die Programme der Jüngeren und bastelten dafür Dinge, wie Zeitmaschinen und Schatzkarten. Umbauten und Neuanschaffungen wurden im Jugendtreffteam diskutiert und das nötige Geld praktisch in Eigenregie per Spendensammlung eingeholt.

Kinderprogramme

Die «XXL-Games» mit Riesenjenga, Riesenmikado, und Riesentwister gingen nicht nur mit einem XXL-Preis (überdimensionales Schleckzeug), sondern auch einer XXL-Teilnehmerzahl einher. Dieses und weitere Programme des «Kids» für die 2. – 4. Klasse erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Das Programm «Zähni» für die 5. und 6. Klasse war seit etwa 2 Jahren unser Sorgenkind, da dieses zum Teil nur spärlich besucht wurde. Seit den Sommerferien schwärmten dienstagsabends dank leichter Programmanpassung und neuen Klassendynamiken wieder rund 12 Kinder zum Jugendtreff. Dort konnten sie sich etwa an der «Beach- und Poolparty» bei Herausforderungen unter Beweis stellen, Drinks kreieren und im Pool «chillen».

Highlights in der Jugendarbeit

Beim **Ferienpassangebot «Besuch beim Falkner»** durften Kinder einen Falken fliegen und auf dem Arm landen lassen. Sie erfuhren von einem Experten viel Wissenswertes über die Greifvögel und deren Lebensweise.

Das Jugendtreffprogramm **«Escaperoom»** verlangte den Besuchern viel Hirnschmalz und Geschick ab, um in vorgegebener Zeit all die Codes zu knacken, sich der Handschellen zu entledigen und schliesslich dem Zivilschutzkeller zu entfliehen.

Im **Sommerlager** mit dem Motto «In 7 Tagen um die Welt» reisten die Kinder imaginär in ferne Länder und hatten sichtlich Spass bei den ländertypischen Spielen und Aufgaben.

Ausblick und Ziele für das Jahr 2019

Ab 2019 hat der Grosse Rat des Kantons Bern als Sparmassnahme die Vergütung von Praktikanten gestrichen. Damit verliert das Jugendwerk Wattenwil die Finanzierung von 50% der bisher geleisteten Arbeitsstunden. Eine Anpassung des Angebotes durch das Jugendwerk ist unumgänglich. Natürlich wird nach Wegen gesucht, um dennoch den Bedürfnissen aller Beteiligten bestmöglich gerecht zu werden.

Danksagung

Ein grosser Dank geht an die Mitglieder der Behörden, der Kirchgemeinde, der Vereine wie auch an die Anwohner und Anwohnerinnen für die gute Zusammenarbeit. Dem Wohlwollen der Wattenwiler Bevölkerung, der Unterstützung, den Spenden und manchmal der Nachsicht ist es zu verdanken, dass die Kinder und Jugendlichen im Dorf ihren Platz finden können und die Möglichkeit haben, sich in der Freizeit mittels konstruktiver Tätigkeiten zu entfalten.

Das Jahr 2018 in Zahlen

<i>Angebote</i>	<i>Anz. Anlässe</i>	<i>Total h¹</i>	<i>Total TN²</i>	<i>h FA³</i>
<i>Jugendtreff «Four»</i>	26	72	966	737
<i>«Zähni» (5. & 6. Klasse)</i>	8	16	58	56
<i>«Kids» (2. – 4. Klasse)</i>	7	14	122	66
<i>Projekte (z.B. Spendeaktionen)</i>	2	16	70	180
<i>Schulungslektionen</i>	4	4	36	8
<i>Lager / Weekendtage</i>	10	132	61	680
<i>Ferienaktivitäten</i>	2	7	30	19
<i>Zukunftswerkstätten</i>	4	3	88	0
<i>Interventionen⁴</i>	11	20	34	66
Total 2018	74	284	1465	1812
Veränderungen 2017 / 2018	minus 3%	minus 3%	minus 20%	plus 27%
<i>2017 im Vergleich</i>	76	294	1839	1432
<i>2016 im Vergleich</i>	77	301	1808	1412
<i>2015 im Vergleich</i>	77	356	2073	975
<i>2014 im Vergleich</i>	71	325	1545	861



Welchen Drink die Jury wohl als den Besten kürt?

¹ Total h = Dauer der Angebote oder Aktivitäten in Stunden

² TN = Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Angebote

³ h FA = Anzahl der von Freiwilligen geleisteten Stunden

⁴ Interventionen = Einzelgespräche oder individuelle Begleitung und Massnahmen bei Jugendlichen